STA-Nekr
19.09.19

Sechs Bäume für Tutzing

Zum weltweiten Klimatag erhalten Pfarrgarten und Schulen grünen Zuwachs

VON SANDRA SEDLMAIER

Tutzing – Gemeinsam für den Klimaschutz: Die Gemeinde Tutzing, der Bund Naturschutz und die Evangelischen Akademie Tutzing organisieren für den morgigen Freitag den ersten Tutzinger Klimatag. Alle Tutzinger Schulen machen dabei mit. Dank der Organisation „Plant for the Planet" bekommt die Gemeinde an diesem Tag auch grünen Zuwachs. Die Organisation schenkt der Gemeinde sechs Bäume. Einer von ihnen wird während des Aktionstages im Pfarrgarten von St. Joseph gepflanzt.

Die sechs Bäume ziehen vom Münchner Hauptbahnhof an den Starnberger See. „Plant for the Planet" hatte sie vor Jahren für die Arnulfstraße gespendet, dort müssen sie nun wegen der umfangreichen Umbauarbeiten des Hauptbahnhofs weichen. Die Gemeinde Tutzing hat „Plant for the Planet" Hilfe angeboten und auch den Transport unterstützt.

Der erste Baum bekommt im Pfarrgarten seine neue Heimat, je ein weiterer wird laut Anne Koch von „Plant for the Planet" an die Realschule und ans Gymnasium gehen. „Die übrigen werden im Gemeindegebiet verteilt", so Koch.

Bevor es mittags im Pfarrgarten los geht, gibt es bereits ein umfangreiches Programm. Alle fünf Tutzinger Schulen marschieren gemeinsam zur Lindlwiese, um 11 Uhr die Ansprache von Bürgermeisterin Marlene Greinwald zu hören. Im Anschluss daran tauschen Schülervertreter aller Schulen auf dem Podium ihre Standpunkte hinsichtlich des Klimawandels aus, moderiert von Katharina Hirschbrunn von der Evangelischen Akademie Tutzing. Wie Bäume gegen den Klimawandel wirken, darüber sprechen Vertreter von „Plant for the Planet". Das Lied „Höchste Zeit" aus dem Musical „Plastic Planet" der Grund- und Mittelschule schließt die Veranstaltung vor dem Rathaus ab. Gegen 11.30 Uhr gehen die Kinder und Jugendlichen, von ihren Lehrkräften begleitet, zur jeweiligen Schule zurück. Danach wird der Pfarrgarten um einen Münchner Baum erweitert.

Im Roncallihaus gibt es ab 12 Uhr ein Eintopfessen vom Kloster. Ab 13 Uhr sind Bund Naturschutz und ADFC an der Ecke Marien- /Leidlstraße mit einem Info-Stand zum Klimawandel und Klimaschutz. Der ADFC führt eine Fahrrad-Codierung durch – registrierte Räder sind im Falle eines Diebstahls leichter wieder zu bekommen.

Um 15 Uhr startet von dort eine Radtour zu Tutzinger Biotopen. Damit will der Bund Naturschutz den Wert der Biotope für den Klimaschutz zeigen. Am Abend bietet das Kur-Theater Tutzing ein Filmgespräch an. Gezeigt wird „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen". Der Film zeigt Initiativen und Projekte, die sich aktiv für Klimaschutz einsetzen. Die Diskussion im Anschluss wird Martin Held leiten.

Die Organisatoren bitten die Teilnehmer des Aktionstages, am Freitag auf das Auto zu verzichten: „Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, den Individualverkehr vor den Schulen zu reduzieren und so auch im Kleinen zum Klimaschutz beizutragen", schreiben Bürgermeisterin Marlene Greinwald und Bund-Naturschutz-Vorsitzender Günter Schorn in der Einladung.

Berg pflanzt Sträucher und trinkt Freibier fürs Klima

In Berg finden am Weltaktionstag für das Klima zwei Ereignisse statt. Die Wählervereinigung QUH will im Laufe der kommenden Wochen 20 Sträucher pflanzen und die überparteiliche Gruppe Berg for Future lädt zum Oskar-Maria-Graf-Denkmal ein, um übers Klima zu sprechen. Angenehmer Nebeneffekt: Bei „Berg for Future" gibt es Freibier und -apfelsaft.

Um 16 Uhr startet die Aktion „Auf ein Bier mit Oskar" am Denkmal in Aufkirchen. Die Organisatoren werben mit Bildern von Graf und König Ludwig II. mit den Worten: „Diese beiden Berger wären heute auch dabei!" In einem fiktiven Interview mit dem Schriftsteller Graf will die Gruppierung auf die Notwendigkeit einer CO_2-Reduzierung aufmerksam machen. Sie fordert auch konsequenten Klimaschutz in der Kommune, ebenso wie Artenschutz und energieeffizientes Bauen und Wohnen sowie die Bevorzugung regionaler Betriebe..

Auch die Wählergruppierung QUH zieht es vor, etwas vor Ort zu unternehmen. Einen Streik hält sie allerdings für das falsche Mittel, um das Klima zu verbessern, schreibt die QUH in einer Pressemitteilung. Besser sei es, konkret etwas zu tun. „Deshalb wird die QUH für diesen symbolischen Tag 20 symbolische Sträucher stiften, die in den nächsten Wochen von den 20 Kandidaten für den Gemeinderat an einem Platz ihrer Wahl gepflanzt werden sollen", heißt es in einer Mitteilung. „Den Anfang machen zum Freitag Bürgermeisterkandidatin Elke Link und Gemeinderat Harald Kalinke." In den nächsten Wochen würden dann alle 20 QUH-Kandidaten für den Gemeinderat je einen Busch pflanzen. edl